

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für den Bezirksverband Bonn habe ich folgende Höchstzölle für Börs für 1919 festgesetzt:

| | Großhandels- | Kleinhandels- | Briefe |
|--------------------------------------|--------------|---------------|--------|
| Blumen 1. Sorte | 50 | 60 | 80 |
| Blumen 2. Sorte | 30 | 40 | 50 |
| Blumen 3. Sorte | 30 | 60 | 80 |
| Blumen 4. Sorte | 30 | 40 | 50 |
| Blumenkunst. Edel- blumen | 70 | 90 | 120 |
| Blumenkunst. . . . | 30 | 40 | 50 |

König, den 10. September 1919.
Der Regierungspräsident.
gen. Budina.

Umtausch der Bezugsscheine über Zusatz-

nahrungsmittel für Schwerkranken.

Mit dem 29. September d. J. werden neue Krankenabschaffungen eingeführt. Die im Umlauf befindlichen Bezugsscheine zur Einnahme von Zusatznahrungsmitteln für Schwerkranken verlieren daher mit dem 29. September d. J. ihre Gültigkeit und nur Gesichter dürfen von diesem Tage ab Waren darauf nicht mehr verabreichen.

Bezugsscheine die bis zum 29. d. J. noch nicht abgelaufen sind können von diesem Tage ab an der Kartenabschaffstelle, Gangolfstraße 2, westlich von S-1 Uhr und nachmittags von 3.30-6.30 Uhr gegen Vorlage des Lebensmittelmarkenmittheilung in neue Krankenabschaffungen umgetauscht werden.

Bonn, den 23. September 1919.
Der Oberbürgermeister. J. V. Pichl.

Frauenstudium und Frauenberufe.

Bon. Adele Wogodzinski, Bonn.

Die Überfüllung der geistigen Berufe wird von allen Seiten bestätigt, jedoch setzt dies in die leichten Konsequenzen durchdrückt, noch seltener danach gehandelt. Denn jeder junge Mann, jedes junge Mädchen, das vor der Berufswahl steht, meint: "Für mich wird sich schon noch ein Platz finden" und beginnt getrost mit dem Studium. Alle Mitteilungen über die Anzahl der wortenden Referendare, Oberlehrer, Theologen nügen nichts. Es ist so bitter schade um die verlorenen Jahre dieser studierenden Jugend, um die vergessene Zukunft. Gest röllt ja unsägliche Szenen noch erstaunlich und automatisch weiter, aber in kurzer Zeit wird die Folge des Zusammenbruchs doch gress zutage treten: äußerste Einschränkung, plötzliche Sparmaßnahmen. Man kann dann nicht mehr Mittel zu allen möglichen Zwecken bewilligen, denn die Mittel sind einfach nicht vorhanden. Was wird dann aus den jungen Studenten, die gerade fertig sind? Sie müssen von neuem lernen, umzudenken, in Berufe der Handarbeit überzutreten, verzögert, überholte von jüngeren, die gleich den Mut hatten, zum Handwerk oder zur Arbeit zu gehen.

Für die Frauen gilt dies läufig Angedachte in gleicher, erhöhtem Maße, das Frauenstudium hatte schon vor dem Kriege eine große Ausdehnung; während des Krieges waren die Aussichten auf Anstellung günstig. Es gilt als vornehm, als standesgemäß, einen gelehnten Beruf zu ergreifen. Nur sind die Männer zum Teil in ihre alten Stellungen zurückgekehrt; die Kriegsteilnehmer werden selbstverständlich vorgezogen bei Neuinstellungen. Bei Männern und bei Frauen muss jetzt besonders betont werden, dass nur die Begabtesten und Tüchtigsten Aussicht haben, vorwärts zu kommen. Das Angebot ist so ungeheuerlich, gerade bei den geistigen Berufen, dass die wenigen Beschwiegten unbedingt am Wege liegen bleiben werden. So sollten nur solche Mädchen studieren, die zu geringen anderen Frauenberufen befähigt sind, deren wissenschaftliche oder pädagogische Begabung so stark ist, dass ihnen Erfolg gewiss ist. Studium als Modefache muss ein Ende haben. Höräule und besonders Praktiken sind überfüllt; die zurückgekommenen Kriegsteilnehmer fliegen heftig über die Unmöglichkeit regelrechten Studiums, da die Auditorien bis zu den Türen gefüllt sind und die Frauen ihnen die Plätze vornehmen. Mediziner müssen ihre Vorlesungen zwei- und dreimal halten, damit die Studenten ihre Demonstrationen sehen können. Viels wohlhabende Mädchen studieren, weil es ihnen zu Hause zu langweilig ist. Sie nehmen damit den Begabten und denen, die ihr Brot verdienen müssen, Platz, künftigen Beruf und den Professoren Kraft fort. Die reichen Mädchen haben andere Aufgaben, die sie erfüllen können; sie können unbezahlt Ehrenämter in Vereinen und sozialen Veranstaltungen einnehmen, sie können — wenn es das im künftigen Deutschland noch gibt — elegant sein, können Haustochter sein. Die Verschiebung in allen Berufen ist ja unausbleiblich; die neu zur Herrschaft gelangten Massen werden die altheremonien Berufe ausfüllen wollen und es ist besser, wenn die bisher höheren Kreise freiwillig "herabsteigen". "Arbeit schändet wirklich nicht", das sollte jeder endlich einsehen. Wie sehr das Studium jüngere Mädchen anstrengt, davon wissen nur diejenigen ein Lied zu singen. Also nicht nur geistige, pietistische, auch bürgerliche Aussicht ist unbedingt nötig. Über was soll aus den jungen Mädchen werden? Die Heiratschancen sind auch gering geworden, darum mutig zurück zu guten alten Zeiten: die geistige Befreiung der Frau ist ja gelungen, die politische gleichfalls, nun benütze man diese helle Freiheit, dass man sich bindet! Man lasse die Mädchen da einspringen, wo es wirklich an Kräften mangelt, in die Berufe der Hauswirtschaft! Da schautet es den jungen Damen: es ist schwierig, es ist langweilig, es ist anstrengende Arbeit. Welche Arbeit wäre nicht schwer? Körperlich gefunden ist Hausarbeit jedenfalls; ungewöhnlich nur im Übermaß, wie überall. Es fehlt an allen Orten an Haussanitäten; Köchinnen und hausmädchen, Zimmermädchen, in Hotels, Kindermädchen, Süßen in Land- und Stadthäusern. Die bisherigen Dienstboten sind zum großen Teil in die Fabriken abgewandert; sie zogen den anscheinend höheren Berufsstieg und die "Freiheit" vor. Warum kann denn der hauswirtschaftliche Beruf durch hereinstromen der gebildeten Stände nicht sozial gehoben werden? Die "Maidensbewegung", die besonders in Süddeutschland großen Anhang hat, ist ein Anfang dazu, ebenso sind die süddeutschen "Saaßlöcher" meist aus guten Familien und geschickt wie die Töchter vom Hause. Die Betätigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten im hauswesen sind wirklich groß; auch der Berufsstieg reicht statlich. Ein Durchschnittsdienstmädchen sieht sich heute mit Befestigung, Wohnung, Heizung, Wäsche, Bett auf etwa 4000 Mark, qualifizierte Kräfte, wie perfekte Köchinnen, Kinderpflegerinnen erheblich mehr. Gerade die Hauswirtschaft ist noch herzlich verlost in ihrem Betrieb; es wäre zu wünschen, dass junge, kluge Kraft hineinkäme, sie zu vereinfachen und zu rationalisieren.

Es fehlt an Schneiderinnen, Modistinnen, alles spezielle Frauenberufe. Welch seltsame Zeit, in der man die Frauen bitten muss, Ding zu tun, die selbstverständlich und ihnen gemäß sind.

Die missbrauchte Nibelungenentreue.

Die Schuld des Grafen Berchtold.

Zu den Entschließungen des Wiener Notbuchs.

— Berlin, 23. September.

Ein Teil der Wiener Presse vertritt die Ansicht, dass das Notbuch des Historikers Dr. Roderich Goos zu dem Zwecke erschienen sei, die öffentliche Auseinandersetzung von dem durchbaren Kaiserstand, an dem Wien jetzt leidet, abzuwenden. Das mag sein. Aber da die Geheimarchiv der ehemaligen f. u. f. Regierung nun einmal geöffnet sind, muss sich alle Welt mit diesem wahrhaft umstrittenen Dokumenten beschäftigen. Und niemand hat ein größeres Interesse an restloser Auflösung als gerade Deutschland und die Berliner Regierung. Die Kriegsfrage des Krieges, schon bis zur Erhöhung durchgeleert, muss noch einmal umgeschrieben werden. Es stellt sich heraus, dass wenn man von der Schuld der Staaten sprechen soll, der Anteil Österreich-Ungarns bedeutend größer ist, als bisher Freund und Feind glaubten. Es stellt sich heraus, dass der Hauptkriegstreiber Graf Leopold Berchtold gewesen ist, also gerade derjenige Sturmann, auf den bisher die Flucht der ungünstig gesprochenen Völker am wenigsten niedergeschlagen. Die bisherige Geschichte des Juli-Endes 1914 lautete doch folgendermaßen: Graf Stephan Tisza, der ehemalige ungarische Ministerpräsident, war das kriegstreibende Element, und Graf Berchtold, unterstützt vom alten Kaiser Franz Joseph, wollte dem kriegerischen Konflikt ausweichen. Graf Tisza habe heimlich Deutschland an der Hand gehabt und damit auf Österreich gebracht, dass es Serbien gegenüber unmöglich bleibe. In Berlin habe man den Wortlaut des Ultimatums gefasst und nichts zu seiner Abmilderung getan. Deutschland habe Sir Edward Grey Vermittlungsvorschlag abgelehnt und seinen österreichischen Verbündeten verantwaltet, ebenfalls abzulehnen. Diese Schuldlosigkeit, sozusagen der Kriegsatzschismus der Entente, ist durch die neuen Wiener Entschließungen gründlich und endgültig widerlegt. Daraufhin war es Graf Berchtold und sein anderer, der von vornherein unerbittlich auf eine kriegerische Auseinandersetzung hingeworfen, während Graf Tisza bremste, wo er nur konnte, um Berlin nicht konfrontieren zu machen".

Unterstützt wurde Berchtold in der Kriegstreiberrolle nur vom f. u. f. Finanzminister Dr. v. Bilinski, der heute — polnischer Finanzminister, also voll in Amt und Ehren ist. Die Berliner Regierung kannte den Wortlaut des Ultimatums an Serbien vor dessen Lieferreichung in Belgien nicht. Graf Berchtold, obwohl verständnislos gewarnt, hatte angeordnet, Deutschland darin nicht besser zu behandeln als die anderen Mächte. Der englische Vermittlungsvorschlag, den Konflikt durch eine Besprechung der vier nicht unmittelbar beteiligten Mächte England, Deutschland, Frankreich und Italien vielleicht noch in leichter Stunde zu lösen, wurde von Deutschland in Wien befürwortet, und zwar mit der Begründung, dass eine brüderliche Abneigung des englischen Vorschlags Deutschlands und Österreich-Ungarns vor der Welt ins Vorrecht seien und, dass Rumänen und Italiener diesen Fall als willkommenen Vorwand annehmen könnten, abseits stehen zu bleiben. Was aber tat Graf Berchtold? Er ließ die deutsche Befürwortung, übermittelt durch Herrn von Tschirky, den deutschen Botschafter in Wien, unbeantwortet und brachte in Deutschland der englischen Regierung gegenüber in den Verdacht des bösen Willens und der Verstocktheit. Durch diese Darstellung des Wiener Notbuchs werden die Auskünfte bestätigt, die die deutsche Regierung seinerzeit im Reichstag gegeben hat. Nur ein schroffer Widerspruch besteht infolge von Berichten, die Ende Juli 1914 der damalige österreichische Botschafter in Berlin, Graf Sogynny, nach Wien sandte und worin angekündigt wurde, Deutschland wolle von der englischen Vermittlung nichts wissen. Das war zwar nicht bewusst von seinem Botschafter, aber doch verhältnismäßig verantwortlich. Der 74jährige Sogynny beherrschte die vielen verschlungenen Fäden nicht mehr. Berchtold hätte sich klarheit verschaffen müssen. Es kommt es an Hand der Depeschen, die ihm Tschirky vorlegte. Deutschland war tatsächlich bis zum letzten Augenblick bemüht, den Krieg zu vermeiden. Vieles hätte in Berlin besser gemacht werden können, gewiss. Und wenn eine deutsche Schulde immer noch aufrechterhalten werden soll, so liegt sie nur in der mangelnden Energie und in der diplomatischen Unfähigkeit der führenden Staatsmänner. Graf Berchtolds Schuld, bestehend im bewussten Hintreiben auf den Konflikt und im bewussten Missbrauch der deutschen Bündnisstreute, ist jetzt erwiesen. Was geschieht mit dem Grafen Berchtold? Während Graf Stürgkh und Tisza als Opfer persönlicher Justiz die Vergangenheit ihrer verantwortlichen Regierung blühen mühten, erfreut sich Graf Berchtold am Gedenke des Generals Sees eines wolfsköpfchen Glücksdofels. Er ist immer noch fünfzigfacher Millionär, Eigentümer etlicher Schlösser, Rennställe und ungarischer Maynac. Wird ihm das Gewissen schlagen? Wird er gegenüber den durchbaren Wiener Anklage wenigstens eine Rechtfertigung versuchen?

Die Englische Besetzung bleibt.

* Rotterdam, 21. Sept. "Morning Post" meldet, die englische Regierung habe beschlossen, die englische Division zur Besetzung des Rheinlandes beizubehalten und außerdem eine Festungsbrigade nach Köln zu schicken.

Der nächste Winter.

* Berlin, 24. Sept. Der Reichspräsident Fehrenbach sprach auf dem Rathausamt in Freiburg auch über die Männer, die jetzt an leitenden Stellen stehen. Es müsse ihnen das Zeugnis ausgestellt werden, dass sie sich der Verantwortung bewusst und bestrebt seien, uns über die Seiten des Tisches hinwegzuführen. Wenn wir über den nächsten Winter gut hinwegkommen, so glaube er, dass unser Vaterland gerettet sei. Das ganze Volk müsse sich freuen, dass jetzt der leichte Nero angelspannt werden muss.

Das Betriebsrätegesetz.

* Berlin, 23. Sept. Es gewinnt immer stärker den Anschein, als ob das Betriebsrätegesetz in seiner bisherigen Form eigentlich von keiner Partei befürwortet werde. Alle Parteien sind sich einig darin, dass dies Gesetz, das so einschneidende Folgen im deutschen Wirtschaftsleben zeitigen muß, nicht als eine bloße Parteifrage behandelt werden darf. Unter diesen Umständen gewinnt ein Vorschlag der deutschnationalen und liberalen Parteien an Bedeutung, dass über die wirtschaftliche Seite des Rätegesetzes der Reichswirtschaftsrat sich zu äußern habe, der demnächst in einer vorläufigen Zusammensetzung zusammen treten soll, und das bis zum Vorliegen dieser Aeußerung die parlamentarische Bearbeitung auszulegen sei.

Pressestimmen über die Wiener Entschließungen.

Graf Berchtold, so schreibt die "Voss. Zeit.", hat nicht nur von vorherher — noch ehe der Nord von Serbien geschlagen war — eine schwere Aktion gegen Serbien vorbereitet, er hat nicht nur gegen alle Widerstände der Note an Serbien eine Haftung geben lassen, die kaum eine andere als kriegerische Lösung des Konfliktes zuließ, er hat vor allem die Kriegserklärung an Serbien unter falschen Angaben vom Kaiser Franz Joseph erübriglich und er hat die richtige Hoffnung des Grafen Grey Vermittlungsvorschlag einfach unterschlagen. Grey batte nach der Bekämpfung Belgrads durch österreichische Truppen den Auftrag einer Verhandlung mit den Mästern angeregt und Berchtold führte sie von dem Mästentreffen dieses Vorschlags im letzten Augenblick eine Verbindung einer Pläne. Im Berliner Auftrittsamt erklärte er, dass er nicht die gleiche Zeit, die Völker und Staaten vertragen, die sich an der Nibelungenentreue beruft, ohne sich der Konsequenzen überhaupt bewusst zu sein.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die in Belgrad in 9. Juli 1914 um 6 Uhr überreichte Note der Wiener Regierung infolge einer Verzögerung in der telefonischen Übermittlung die allgemeine Wiener Sicherheit in Aufruhr gebracht. Ein "Schlaf" kann folge haben, dass die Note nicht fortwährend an "Woss" ist, sondern die österreichische Note ist.

Aus allen diesen Gründen und wegen der Tatsache, dass die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale von Wolffs Telegraphenbüro, in der Sozialen Korrespondenz berichtet. Schiff schreibt, wie die Wiener Regierung in jenen kritischen Tagen nicht auf die Befreiung einer Pläne reagiert, kann sie nicht die Wiener Entschließungen als eine Fortsetzung der Wiener Note betrachten.

Wie abwegiglos die Berliner Regierung in jenen kritischen Tagen war, geht aus einer Entschließung hervor, die Victor Schiff, ein früher Redakteur der Zentrale

Aus Bonn.

Bonn, 24. September.

* Der neue Regierungspräsident von Köln, Geh. Oberregierungsrat Brugger, wurde gestern nachmittag durch den Oberpräsidenten von Grotte in sein Amt eingeführt.

* Der Verkauf von Grundstücken an die gemeinnützige Baugenossenschaft Gartenstadt Bonn und die anderweitige Festeitung der Börsen für Notstandssarbeiter wurde in nichtöffentlicher Sitzung von den Stadtverordneten beschlossen.

(1) Universität. Die erste Immatrikulation dieses Wintersemesters, zugleich die erste durch den neuen Rektor, Professor Tillmann, ist am Samstag mittag 12 Uhr eröffnet. Als weitere Immatrikulationsstage sind vorgesehen der 2. und der 6. Oktober.

* Einbruchsfeststahl. In vorangegangener Nacht wurden einen Antikettenanhänger an der Sternstraße Silber- und Glasjassen gestohlen. Der Wert der gestohlenen Sachen konnte noch nicht festgestellt werden.

* Die Bahn ist infolge der anhaltenden Regengüsse in den letzten Tagen um mehrere Zentimeter gesunken. Heute früh zieht der diebstahl 0,68 Meter weiter. Der Untergang der Hochwasserfahrt wäre weiteres Versagen des Wassers sehr entwürdigend.

(1) Auszeichnung. Der Unteroffizier Hrd. Höpfe beim 1. Sturm-Btl. Krefeld wurde in den Kampfen bei Münster mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, nachdem er Anfang Juli bei den Kämpfen um Münster das Eisene Kreuz 2. Klasse erhalten hatte.

Dem Regimentsoberarzt Dr. Jol. Rahdenborn aus Bonn wurde das Eisene Kreuz erster Klasse verliehen.

* Auf der Straßenbahn Bonn-Niehren treten von morgen ab einige Fahrgäste ein. Bahnhof ist aus einer Anzeige in der heutigen Nummer zu erfahren.

* Eine kleine Truhe mit etwa 4000 Mark Bargeld, Sparschulden und sonstigen Papieren wurde einer an der Sternstraße wohnenden Witwe gestohlen. Die leere Truhe wurde später in der Nähe von Endenich gefunden.

(1) Der Verein der Freunde des Landkreises Bonn hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, mit Mitteln aus der fortgeleiteten Preisförderung und den aus das Bistum vermittelten Geldern bis auf weiteres die Konzertreihe für ältere Lebendbegleitung angemessen zu richten.

(1) Rheinfähigkeit. Durch Wegfall des kleinen Sommerfahrtplanes können die Boote "Dreieich", "Ahrain" und "Brauerei" der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft in den Winterdienst Düsseldorf einfahren. Das Oberdeutsch "Bismarck" derselben Gesellschaft wird heute folgen.

Das Schiff "Sachsen" aus einer gehobenen Paratur unterworfen werden, an seine Stelle tritt die "Hansa". Die übrigen Schiffe stehen im englischen Dienst.

(1) Der 11. November Bonn-Süd erwähnt aus dem Dreiviertelkreis in Godesberg 17 Preise, darunter 9 erste Preise und mehrere Ehrenpreise. Auf dem Dreiviertelkreis in Westerheim erwähnt der Verein 14 Preise.

In der Gangolf. Diese finden täglich von 5 Uhr ab Künstler-Konzerte statt.

(1) Die Herbstferien für die ländlichen Volksschulen in Bonn beginnen am Samstag, den 27. September. Sie dauern drei Wochen; in denjenigen Schulorten aber, in welchen die Sommerferien zwischen der Schulzeit oder der Herbstferien verlaufen würden, nur zwei Wochen.

(1) Die Kraftspitäler des Borsigbares haben Teil ihre diesjährige Tätigkeit aufgenommen. Vorläufig verarbeiten sie Zwischen- und Feuerbäume. Der Preis für gute Zwischen- und Feuerbäume liegt auf 50-80 Pfennig für das Pfund. Aus einem Zwischen steht man 40-45 Pfund aus oder Marke. Bienen sind weniger ergiebig und das daraus hergestellte Kraut ist in der heissen Jahreszeit nicht haltbar. Deshalb werden sie in Kochen mit Zwischen untereinander mischt und ergibt sozwischen ein ganz eingeschlossenes, wohlgeschmacktes Kraut, das sich ohne Schaden ein ganzes Jahr lang aufbewahren lässt. Sobald sich ein ostwestfälischer Reiter einstellt, der das Auskochen der Zwischen möglich macht, wird auch das Einholen von Rübeneintopf beginnen; in den beiden letzten Kriegsjahren hatte man diese Zeit die Kampagne längst begonnen. Damals war auch der Sudfang weit größer als jetzt.

(1) Gartendiebstahl. Aus einem nahe an der Kölner Börstrasse gelegenen Gartenhaus wurde in der Nacht zum Montag ungefähr ein Rentierhalter Weinstauben gestohlen. Die Diebe hatten dabei ganz gründlich aufgerummt, nicht ein einziger Rentier blieb sie am Ende.

* Physische Leiden Jugendlicher. Vom 1. Oktober 1919 ab findet in der Neuenkirche zu Bonn, Kaiser-Wilhelm-Str. 20, jedem Mittwoch nachmittag 3 Uhr eine besondere Beratungsstunde für Jugendliche statt. Hierbei berathen M. den Richter, Ortspolizeibeamten, Eltern und Vermöndenden Gelegenheit zur Heilung des physischen Leidens des Jugendlichen zu geben. Werner soll Beratung begreifender in Fürsorgeerziehung, Berufswahl u. d. stattfinden. Die in den letzten Jahren eingeführten experimentell-physiologischen Methoden sollen dabei u. a. auch Anwendung finden.

(1) Goldene Hochzeit. Die Eheleute Rentier G. A. Geilenken, Bonn-Mülheim, feierten am vergangenen Sonntag in alter Stille das Fest der goldenen Hochzeit.

* Bonner Weinhäuser-Bühne. Unter diesem Namen hat sich in den letzten Tagen ein neuer Theaterverein in Bonn gebildet. Erster Vorstehender ist Herr Schuppert. Spielleiter sind die Herren Schwab und Seeger.

* Marschall Rosso wird heute auf einer Hochzeit von Waisen hier in Bonn eingeladen.

* Das Altonaer-Konservatorium veranstaltet im Laufe des Winters mit seinen Lehrkräften drei Ausflüsse. Zur Rundfahrt gelangen dankbare Werke, die in Bonn bisher nur selten oder gar nicht aufgeführt wurden.

* Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft hat uns mit, dass die für diesen Sommer eingesetzten Schiffe am Sonntag, 21. September, zum letzten Mal verkehren.

* Die Süderländer haben in den letzten Tagen ein ganz berühmtes Küschelchen angenommen. Sie geben fast ausschließlich die Reise entgegen. Anlass des anhaltenden Durstes sind die Buben unten wohl geworden und das Läut hat eine bessere Zahl Färbung angenommen. Das Wochentum ist bestoßt. Der Beginn der Rückübernahme ist vorläufig noch von den Eintreffen eines durchdringenden Regens abhängig. Ohne diesen wird man nicht in den Buben einbringend können. Nach dem überwiegendem Urteil sofortständiger Bunde wird die Rückübernahme in diesem Jahre nicht alle reichlich ausfallen, doch werden die Buben einen hohen Zucker-gehalt aufzuweisen haben.

Frische Sendung

halbwachsene
Schweine
angekommen.
Wt. 30-40 kg.
Rheinische
Zapfenzucht 8.



Montag, Dienstag u. Mittwoch freileg. Sonnabend 8-10
Wochen, sonst 8-4 Monate
alt. erkrankungsfreier oldenburg.

Schweine

billig abzugeben.
Jean Quibach, Medenbach,
Wernigerode 8.



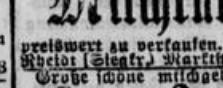
Gute Mutter, Dienstag u.
Mittwoch
20 halbwachsene
Zerkel
abzugeben.



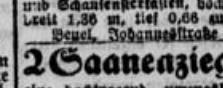
Jos. Thierhaag, Alster
Tel. Bonn.
Tel. Amt Bornheim 27.

**1 Gespann noch jung.
Wagenpferde**

nebst Landauer
aus einer al. verl., dal. noch
3 Einzel-Landauer
al. verl. Auto-Zubr. 16.



Scharfer wach. Hund
1 Jahr alt, 1 Batzen-Mark.
180 long, 6 breit und janne
Haben zu verl. Bonn-Zent.
Rheinlandkreis 49.



Annaer
Schäferhund
an verl. Festigung von
12-14 u. 4-8 Uhr.
Näheres in der Exped. 8.



Hundeauer Hassen
taut an hohen Breiten.
Beuel, Kreisstr. 12.



Deutscher
Schäferh.-Rüde
größten Schlagen, mit großen
Siedebrenn. u. dicker Säbelzunge
an laufen gelöst. Am Dreit.
u. Badenfeld wird mit ge-
setzt, nur h. h. d. Tier.
Df. an Jos. Gerenc. Sa-
fren bei Coblenz.



Rassehund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.



2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Deutscher
Schäferhund
6 Mon. alt. mit herztrag.
Autogen. Sohn v. "Götter"
verkauft. Kronprinzenstr. 4.

2 jungen zwergen-
Rüden
zu verkaufen. 928. Exp. 5.

Gestern abend verstarb plötzlich und unerwartet an den Folgen einer Kriegsbeschädigung der langjährige Leiter meines Bonner Geschäftes

Herr Arno Voigt

Ich verliere in demselben einen treuen und zuverlässigen Beamten, der mir stets ein außerordentlicher Mitarbeiter war. Ich werde dem Geschäftshaus dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Bonn, den 23. 9. 19.

Adolf Joseph
Inhaber der Firma Schuh-Haus
A. M. Joseph.

An den Folgen einer Kriegsbeschädigung wurde und gestern ganz unerwartet unser altester Kellner und geschätzter Vorgesetzter

Herr Arno Voigt

durch den Tod entrissen. Wir betrünen in dem Geschäftshaus einen gerechten und liebenswerten Chef, dessen vorbildliches Werken ihm ein gutes Andenken bei uns sichert.

Bonn, den 23. September 1919.

Die Angestellten
des Schuh-Haus A. M. Joseph
Remigiusstraße 2.

Plötzlich und unerwartet verschwand am 22. ds. Ms. infolge einer Kriegsbeschädigung unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Arno Voigt

in Bonn.

Seine treue Kameradschaftlichkeit und sein liebster Charakter sichern ihm bei allen Kollegen und Freunden, die ihn kannten, ein dauerndes liebvolles Andenken.

Die Leiter und Angestellten
der Firma Schuh-Haus A. M. Joseph
Köln, Frankfurt a. M., Coblenz.

Nach Gottes heiligem Willen entstieß gestern Abend 8 Uhr unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit vereinigt mit den hl. Sterbegrätemen mein langjähriger Sohn, unser herzenstücker lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Arno Voigt

Kaufmann

im Alter von 42 Jahren.
Alle, die ihn kannten, werden unsern Schmerz verstehen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Paula Voigt
geb. Dörfelsohn
Else Voigt
Werner Voigt.

Beuel a. Rh., Kaiser-Konrad-Straße 26,
Dresden, Rönsdorf, 23. Sept. 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 25. September 1919, nachmittags 1½ Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes in Bonn aus statt. Die feierlichen Elegien werden am Freitag den 26. September 1919, vormittags 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Beuel gehalten.

Von Besuchsbesuchern bitte abzusiehen.

Sollte jemand aus Diensten keine Anzeige erhalten, bitte ich diese als solche zu betrachten.

Das Hochwagenamt

für die verheiratete Chefrau

Frisch Senf geb. Schurz

Wieder am Freitag den 26. Sept., morgens 8 Uhr in der Marienkirche statt. Hierzu wird freudiglich eingeladen.

Das Hochwagenamt
für unsere unvergessliche liebe Mutter

Frau Bwe. Peter Klug

findet morgen Donnerstag den 25. Sept., 8½ Uhr, in der Stiftskirche statt, wozu freudlichst eingeladen

Familie Klug-Mengel.

Öffne in Bimburg a. d. Ruhr vollzogene

Bermählung

dehnen sich anzusehen

L. Zahmeister Peter Frey u. Frau
Elise geb. Budwig.

Bonn, 2. St. Dulag Enden

1. September 1919

Großer Posten Anzüge

(Gr. 48-54) in guter Qualität 95.- Mf.
Einige hundert Winterjuppen 56.- Mf.
Zucklager Martinistraße 20. 8-7 Uhr.

Izwangs-Bersteigerung
Am Donnerstag den 25. Sept. 1919, vormittags 11 Uhr, sollen in dem Bersteigerungsalot Hörstraße 3
50 verschiedene Bücher und 1 Band — Die große Zeit — 1 Dynamomaschine, 10 PS, 4 Zylinder, verschiedene Möbelstücke und Hausrat durch den Unterzeichneten öffentl. aufsteigend gegen gleichbare Zahlung versteigert werden. Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt. Heinrich Gerichtsvollzieher in Bonn, Goedestr. 43.

Erstklassiger Rockarbeiter

für dauernde Arbeit Wolff, Friedrichstraße 34.

Unsere

Geschäftsräume

bleiben Donnerstag den 25. ds. Ms.

Feiertags wegen

: geschlossen. :

J. Koopmann & Co.

Feiertagshalber

bleibt mein Geschäft

Donnerstag den 25. u. Freitag den 26.

ds. Ms.

geschlossen.

Riesen-Bazar H. Rosenstock

Wenzelgasse 42.

Preiswert abzugeben

fest neuer luf. Gasbadezellen mit Zimmerheizung Brause, Abdunkelstube und emalierter Badewanne, Jerner eine kompl. Marmor-Wasch- und Glanzierung Plattenstärke 200-350 mm mit 2 vermittelten Toilettenabohne, Consoles und Schrankmöbeln, Marmor-Wandplatte u. s. Fassette-Spiegel, sowie 4 weiße Jeuronit Tieflip-Objekt empfehl. A. Stockhausen, Godesberg, Brunnens-Allee 4. Telefon 696.

Möblierte Wohnung

gesucht.

Brautpaar sucht 2-3 qm möbl. Zimmer und Küche. Angeb. erbeten unter K. O. 2547, an die Expedition.

Bauernhof

mit 36 Morgen Wald, Bielen u. Acker nahe Medenheim, geg.

Einfamilienhaus

in Bonn oder Umgebung zu verkaufen.

Näheres W. D. Schindendorf, Hohenlohestraße 24, Tel. 19.

Sofort greifbar

engl. u. türk. Zigaretten

ca. 140 Mille f. f. darüber. Marke Navy Cut, Blue Rose, Totar, Wirs u. andere bekannte Marken zu 225 bis 265 M. per Mille. Jerner wöchentlich 1000 bis 1500 Mille Wirs London, Arizona, Aromatic und Cimbo zu 50-80 firs p. Mille unter Zollverlust.

N. Pommere, Liegen-Muster erhältlich Burgstr. 101 Bonn.

Herrenstoffe

prima englische Fabrikate

Hosenstreifen, Covercoat, Marengo, Melton,

in großer Auswahl eingetroffen.

Tuchhaus Philipp Meyer

Bonn, Fürstenstraße 5. 1. Treppa.

** Toilettenseifen **

greifbar, billig abzugeben.

Schanzle, Bonn, Gangolfstraße 3.

Wormser Vollbier

(Friedensqualität) frisch eingetroffen, sowie prima Dortmunder empfiehlt Ludwig Bach, Jülichstraße 46.

Jur. Repetitorium

auch während des Zwischen-Semesters.

Rechtsanwalt Mand, Quantiusstraße 5.

:: Herde ::

Th. J. B. Jansen

Wenzelgasse 47 Wenzelgasse 47.

Moderne Maßanfertigung.

Jackenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke

Käthe Watty
Bonn, Dreieck 10, II.

Kontrollkassen

alle Spesen, laufen zu höchsten Preisen

Bergmann & Bachem, Köln, Hohestr. 21.

— Telefon A 683.

Photo-Appliance, Igo-Goerz-Ernemann
neu und gebraucht; Kauf und Umtausch.
Photo-Haus, Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Spezial-Abteilung für Kopieren - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Goëssberg, Bahnhofstraße 5.

Autokopiere - Autokopiere - Vergleichungen

Alte und neue Liste 50.

Photo-Gesellschaft

Keine teure Ladenmiete
kleine Unkosten
billige Preise

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete und
billige Einkäufe von Auslandspeizen gebt
ich einen grossen Posten

Pelze zu Friedenspreisen ab

| | | | |
|---|----------------------------|----------|----------|
| Ca. 240 edle Fuchs | 45,- 80,- 120,- 160,- M. | | |
| 20 Zibellinische | von 170,- 300,- | | |
| 10 edle Waschfuchse | feine Mitt. | | |
| 250 russ. Nittie | von 65,- 95,- M. | | |
| 60 edche Schnee-Zibellinische | 130,- | | |
| 20 brüne Schlemmer | 95,- | | |
| 65 braune Schlemmer | 120,- 180,- M. | | |
| 7 Verlänger für Herrenfr. | 250,- 350,- | | |
| Groß. Volt. Pelzarten, Glasfaser-Art | 40,- 65,- M. | | |
| Mauzfuß | 160,- 280,- 400,- 550,- M. | | |
| Waschfuchs | 140,- 280,- 350,- M., usw. | | |
| Seal Elektrik | 120,- 250,- 380,- M. | | |
| Glasfaser-Art | 64,- 82,- M. | | |
| Edelmarter, zwei Stiele | 250,- 380,- M. | | |
| 3 edche Kaninchen Kreuzfußde 1200,- M. | | | |
| 10 edche Polarfüße 900,- M. | | | |
| ferner eine Anzahl Edelweiss bis | | | |
| 1800,- M. | | | |
| Wiener Möbelle | | | |
| 95,- M. | 110,- M. | 180,- M. | 250,- M. |
| um. | | | |
| Für jeden Pelz wird langjährige Garantie übernommen | | | |
| Reparaturen und Umarbeiten 50% billiger. | | | |
| Pelzansetzung nehme in Sichtung zum vollen Kurs. | | | |

Wiener Pelzhaus
Köln, Albertusstraße 46,

Telefon B 4305. Gabe keine Alläle in Köln.
Keine Ladenmiete. Keine Unkosten. Billige Preise.

Krankenweine
Bordeaux
 alter
spanisch. Rotwein
 direkt vom Fab.
 Liter inkl. Steuer
M. 9.00
 deutscher u. französischer
 Weinbrand.
Cognac
 $\frac{1}{4}$ Fl. Mf. 32.00
Original-Rum
 und
Rum-Berschnitt.
Franz Antoni
 Ecke Käferstraße und
 Gäßelgäßel.
 — Bernrat 821. —

Anstands-u.Tanz-Institut Frau Adele Hesselberg Ballettmeisterin a. D. Beethoven-Halle, weißer Saal.

Ballettmeisterin a. D. Beethoven-Halle, weißer Saal.

Den geehrten Familien bringe ich ergebenst zur Kenntnis, daß die

Privat- und Familien-Zirkel, sowie
Kurse für Schüler u. Schülerinnen
höch. Lehranstalten u. Kinder-Kurse

Anfang Oktober

beginnen werden. Gefl. Anmeldungen, Anfragen usw. beliebe man nach Bonnerfahweg 203 gelangen zu lassen.

Neues Operetten-Theater

Täglich ab 5 Uhr
KONZERT
Gangolfdiele
am Bahnhof und der Münsterkirche
Vornehmstes Wein-, Bier- und Café-Restaurant.
Erste Etage:
:- Familien-Café, Teestube u. Diele :-
Küche und Keller bekannt vorzüglich.
Auserlesene Weine, echter Tee, Kaffee, Kakao etc.

Beethoven-Café und Tee-Stube
20 Münsterplatz 20
— vornehm und behaglich eingerichtet. —
Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag:
4-Uhr-Tee.
Erstklass. Künstler - Konzert.
Tel. 1146

Café Fürstenhof.

Täglich ab 5 Uhr nachmittags:

Konzert

des weitbekannten
Violin-Solisten
und ungarischen Kapellmeisters
Tornay Mikosch XXXVII.

Hotel Rheineck
täglich Konzert der Hauskapelle.
Beste Küche und Keller.

Rheinhotel Dreesen, Godesberg.
Täglich von nachm. 4 Uhr bis abends 10 Uhr:
ab Konzert der Hauskapelle. ab:
Mehrmeilige Drauflebenverbindung d. Gotha-Weber-Linie

Mit Kaffee-Kranzchen.
Eintritt 2.— Mk. Eintritt 2.—
Empföhle Bohnenkaffee, Obsttorte, Pfirsich-Bo
Vorzügliche Küche.

Buddhakang

bei Rolandseck und Mehlem.
// Schöner Ausflugsort. //
Fernruf Godesberg 252.

Sonst. Unterricht

Meine Herbst-Kurse beginnen Ende September,
Anfang Oktober.
Separate Zirkel für Herren Studierende, sowie für Rau-
Separate Zirkel für moderne Läden.
Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.
Gest. Anmeldungen erbeten in meinem
Haus, 1000 Berlin 14, 14. Ecke

Privat-Institut Kolnstrasse 1. 1. Etage
R. Brück
Mitglied des „Bundes deutscher Tanzlehrer“, Sitz Bonn

Kundenliste.

Bitte umgehend die
Winterkohlenkarte
nebst Kontrollabzettel zum Eintragen einlegen

Joh. Engel, Kohlenhandlung
Maxistraße 18—20.

2 kräftige
Küchenmädchen gesucht.
Anschrift: Herrn. Schneider,
weg 4. 8

Einfaches Fräulein
in Küche und Haushalt er-
fahren, sucht Stelle als

Haushälterin.

Off. u. G. 8. 4. an die Exped.

Mädchen

fur leichte Haushalt, gesucht,
dem Gelegenheit geboten ist
den Laden zu erkunden. Beuel,
Kaiserkirch. 10. Sofortisch Ver-
handlung. 8.

Siehe Stelle als

Aleinmädchen
fur alle häusl. Arbeiten, a. l.
in herrlich. evtl. Haute.
Off. u. G. 8. 4. an die Exped. 8

Dienstmädchen

gesucht oder später gesucht.
Ort: Kaiserkirch. Godesberg,
Wolfsburg. 50. Telefon: 370. 8

Zukünftiges, bestes

Aleinmädchen

W. H. herzlich. Privathaus. 1.
1. ob. 15. Ott. gesucht. G. Rohr
u. Servit. Gr. Wöhle. Kunden
Sofortisch, mit geschw. 8.

Ansprech. fröhliches

Mädchen

vom Lande für alle Haushalt
gesucht. Frau. Hotel. Köln. Bonn,
Haus. 1. Kaiserkirch. 26. 4

Mädchen

für alle Haushalt, gesucht,
oder bis nahm. S. Uhr. gesucht.
Königstraße 141. Bäckerei. 4

Jg. vell. Mädchen

am 1. Ott. in die Nähe ge-
sucht. Jg. u. Größe im Haute.
Konditorei: Karl. Schmid.
Gesuchtes. Kapellenstraße 59. 4

Fräulein

verloft in Stenographie u. Mas-
chinenarbeiten, mit Jg. 18. Han-
schrift. sucht per Post. Stellung
in Bonn. Kato. oder im Büro
eines Geschäftshauses. Off. u.
B. 8. 400. an die Exped. 4

Lehrmädchen

f. Stein. Fassung. Büro mögl.
mit ca. 1000 Vorlesungen. in
Stenographie u. Maschinen-
arbeiten gesucht gesucht.
Off. u. G. 8. 100. Freitag. 4

Katholisches

Küchen-Mädchen
welches die aus bürgerliche
Familie versteht, um ein
Gehirn gehabt, in ein Gehirn
gesucht von jungen. Kinder.
Vorw. 9. 1. nach. 8

Frau zum Hühnchen

gesucht. Käseher. 5. 8

Büro. fleißiges

Mädchen
welches gut kochen kann und
einen Haushalt übernehmen
bei einer Familie u. al. Bonn
in der Nähe. Ansprech. 1. Ott.
1. ob. 15. an die Exped. 4

Mädchen

das alle Haushalt versteht.
Restaurations. Bon. Koch.
Eugenheim. 5

Ansprech. 15. Ott. Beamtenhof.

Hausmeister, wird

Stell gesucht, wie sie
der Haushalt zu erlernen.

Ansprech. 15. Ott. 1919. Ansprech.
der Sen. Kato. in Stenographie.

Tücht. Schneiderin

sucht Kunden amier d. Haute,
versteht im Auswertung von
Kleiderleidern u. Kleid. 1. Kato.
Gesuchtes. Romerstr. 73. 4

Kaufhaus, drage. 18. 8.

Mädchen

sucht Stell. 1. off. 1. Ott. wo es
in einem großen. ange. wird.
Röhr. Tiefeldorf. Monstr. 10. 8.

Zuverl. sauberes

Mädchen
für Küche und Haushalt gesucht.
Ansprech. Konnerthalle 55.

Besseres Mädchen

lager. Stelle in stadt. Bürgere.
Laden. Haushalt. Öffentl. u.
B. 100. an die Exped. 4

Wir suchen vor sofort mehrere

Näherinnen

für seine Damenwäsche.
Lenders & Co.,
Reuter 6. 3

Aleinmädchen

mit Jg. 1. Ott. 1. Ott. 1919. Bü-
ro. Dienstleist. Bonn. Vorw. nach
6 Uhr. 100. in der Exped. 4

Lehr-Köchin

Steier. Innen. Küchen. w. Kochen
versteht. Innen. in der Exped. 8
Privat. Wohnung. u. Hotel. 1. Kato.
Willemsmaut. ohne. seag. Ber-
gung. evtl. wir. Deut. gehabt.
Ansprech. erb. Kato. Ein-
Tempelmann. Marten. 1. Kato.

Stütze

w. Kochen. Küchen. w. Kochen
versteht. Innen. in der Exped. 8
Proptes. Dienstmädchen
gesucht. Münsterstr. 5. 5

Mädchen

aus besserer. Familie. gesucht
in die Lehre gesucht.

Konditorei: Eugen. Hönes.

Godesberg. Bahnhofstr. 32. 8

Siehe 3. Ott. eine außerordentl.

im Badeu. u. Einemachen lehr-

erfahrene Köchin

mit best. Bezug. aus Herris.

Küller. Kreuzstraße 8. 8

Bess. älteres Mädchen

aus auch Witwe. aus Berris.

Küller. Kreuzstraße 8. 8

Siehe 3. Ott. 1. Ott. 1919.

Lüchtiges

Aleinmädchen

in kleinen Haushalt erzielt.

Vorw. von 8-11. und von
1. 4-6 Uhr. Bahnhofstr. 4. 8

aus berücksicht. Haushalt

sowohl aus ausserordentl.

Küchenmädchen

oder Köchin

etwas Haushalt, sowie as-

gewandt. Bierkasten, erzielt.

W. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Stundenfrau

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Zuverl. Dienstmädchen

fur Küche und Haushalt. auf
2. Ott. gesucht. 1. Ott. 1919.

Stickerin

1. Ott. für Stickerin gesucht.

Mädchen

für alle häusl. Arbeit. gesucht.

Herr. Schön. Dienstleist. 2.

Nette junge

Verkäuferin

der Bäuer. u. Schreibwaren.

Off. u. G. 1554. an die Exped.

Haushälterin

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Zöchtiges

Mädchen

nicht u. 20. 1. Ott. 1919.

Werkstatt

Eugen. Leibnizstr. 9. 8

Zuverl. Dienstmädchen

für alle Haushalt. gesucht.

in kleinen Haushalt. bei Ga-

ststätte. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Stelle

als Haushälterin

in kleinen. Haus. gesucht.

1. Ott. 1. Ott. 1919.

Zöchtiges

Mädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Fräulein

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Sa. Zweitmädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Gebildetes junges

Mädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Fräulein

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Sa. Zweitmädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Gebildetes junges

Mädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Fräulein

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Sa. Zweitmädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Gebildetes junges

Mädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Fräulein

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Sa. Zweitmädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Gebildetes junges

Mädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Fräulein

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Sa. Zweitmädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Gebildetes junges

Mädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Fräulein

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Sa. Zweitmädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Gebildetes junges

Mädchen

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Fräulein

gesucht. 1. Ott. 1. Ott. 1919.

Jmmalín

Schuhzettelkunst

zu haben.

Vorsteher: G. Neisbach, Köln, Lindenstrasse 89.

2 Weinpresse

10. Kranzstrasse, 1. Richtung, 250
Liter, aus, mit neuem preis,
nur abnehmen. Kosten unter
der Expedition.

Platzenwagen

ca. 60 Zentner, Tiefstrahl, zu
kaufen gefüllt. Kaiserstrasse 97.

Gasserd

2 Gläserne, sehr, zu kaufen
gefüllt. Übernahme unter 2. 1.
52. an die Expedition.

Weine sofort

Alter u. Geschlecht angeboten
Ankündigung unbestimmt.

MERKUR-VERSAND

Münchner Urf. Neuerthal 14.

Handkassenwagen

mit 8 Str. Tiefstrahl, 1 Gramm
vergessen, 1. Grünstrasse 2-8 Huber
Nietzsch, Poststrasse, Reiter,
Tiefstrasse, komplett. Einrichtung
u. Verladekasse, kleine, Billig
zu verkaufen.

Eckstuhl

Unterlagen unter
Glockenstrasse 101.

Bettlässen

Abholung sofort
Alter u. Geschlecht angeboten
Ankündigung unbestimmt.

Merkur-Versand

Münchner Urf. Neuerthal 14.

Kinderwagen

120-150 cm. mit Sitz, nur
abnehmen. Kaiserstrasse 97.

2 Hoppenanzüge

für 12-14 Jähr. Kinder zu ver-
kaufen. Steinerstrasse 9.

zu verkaufen: mögl. Schubkarre,

Wagen, Wied und Eisenbahn,

Gebäckkasten

Gedobbern, Bierstraße 4.

für Tierzucht!

Milchkuh für Milchzufuhr,

Manufaktur, Schuhzettelkunst

alles
wie neu, zu verkaufen.

Glockenstrasse 16, 1. Et.

Eichen-Ebzimmer

oder bei. Wohnung zu kaufen
gefüllt. Offerten unter 2. 1.

Gebäckkasten

einf., kann, sehr, fast
gekauft. Gebrauchte Bett-

Dreideckerkasten

mit, kann, sehr, fast
gekauft. Gebrauchte Bett-

Bett mit Einlage

1. 1. neu. Dauer-Geburts-Sieben,
1. 1. Kugelkasten u. sonstige
Wandkästen zu verkaufen. Kaiserstrasse 13-17

Gutes Opernblas

verdächtig gebraucht wie so mit
zu verkaufen. Bett, Offerten unter
2. 1. an die Exped.

Zu kaufen gesucht

(händler berichtet) Dauerdrande-

gen, mögl. Plastik, Unterzähne,

dinen, und 6 Geburtskästen. Off-
mit Bett unter 2. 1. an die
Expedition.

Gebäckkasten

Gedobbern, Bierstraße 4.

Klavier

aus, Gebrauchtkasten zu kaufen
gefüllt. Reparaturbericht 74 u. 1.

Modernes

Kuchen-Einrichtung

selbst fertig, mit Alleskörnern, 1.

1900 m. zu verkaufen. Gebrauch-
kasten für 1. 1. zu verkaufen.

Gebäckkasten

Gebäckkasten für 1. 1. zu ver-
kaufen.

2 Zadenkleider

reines Wolle, fast neu, für 120

Gebäckkasten

100 M. 1. 1. zu verkaufen. Gebrauch-
kasten für 1. 1. zu verkaufen.

Gold. Damenmehr

mit Bett zu verkaufen.

Häubchen in der Expedition.

Gebäckkasten

Gebäckkasten für 1. 1. zu ver-
kaufen.

Gebäckkasten

Gebäckkasten für 1. 1. zu ver-
kaufen.

Dame n. Wintermantel

1. 1. grünes Jägerfeld (42).

Bett und Bettdecke

1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

1. 1. grünes Jägerfeld

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
preisw. zu verkaufen. Röhr. in
der Exped. Anfangsborn.

Gebäckkasten

Gebäckkasten n. Jägerfeld (42),
1. 1. grünes Jägerfeld (42), neu,
pre

Feine Herren-Kleidung

fertig am Lager sowie Massanfertigung.

Heinr. Töpfer, Bonn

Spezialgeschäft 1. Ranges, Wenzelgasse 53.

2 Akademiker suchen 2 schön
möbl. Zimmer
mit Vent., mögl. in der Nähe
Bonnser Schloß.
Off. u. G. S. 900. an die Exped.

Gr. Werkstatt

sehr gutes Handelsmöbel
mit Einrichtung zu mieten gesucht.
Off. u. G. S. 100. an die Exped.

Möblierte Wohnung

1. St. Größe, Küche, 2 Zimmer, ge-
schlossen, Veranda, el. Heiz-
ung, mit reicher Garten, freil.
Billa zu verm. Nach. Exped.

Ladenlokal

zu kaufen gesucht. Off. an
Franz Schmidt, Münchensee.

Gärt. Kapitalanlage

2 nebenanderliegende
2-Etagen-Häuser

an der A. auf Wunsch kann die
Bewill. auf Verkäufer weiter
geleitet werden. Nach. Exped.

4-Zimmer-Wohnung

von alleinst. alt. Gebrauch ge-
sucht. Offerten unter G. S.

Alteis. Gehoar. sucht

2-3-Zimmer-Wohn-
Off. u. G. S. 600. an die Exped.

Herrschäftsliche

Wohnung

in Bonn oder Düsseldorf von 1.
Akademiker sofort ob. zu mieten gesucht. Offerten.
Off. u. G. S. 100. an die Exped.

Jungen Gehoar. u. K. Be-
amter, sucht sofort

2-3-Zim.-Wohnung

Räde Güterbahnhof, ob. Draus-
dorf, Offerten mit Kreisver-
ein. u. d. Gr. erh. Baudenkmalen der Lebensmittel-
branche sucht freundlich

möbl. Zimmer

wenn mögl. mit Balkon u. Gas-
todeckenbett, b. bürgerl. Raum,
der sofort ab 1. 10. 19. Off.
u. G. S. 40. an die Exped.

Land- od. Bauernhaus

mit Dörf. u. Gemüsegarten in d.
Räde von Bonn zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter G. S.

Suche Einfamilien- haus

in Bonn oder Godesberg ob.
Nebenl. Br. 6000. Off. u.
G. S. 600. an die Exped.

2-3 möbl. Zimmer

m. Dachgeschoss u. Braungaf.
Off. u. G. S. 100. an die Exped.

Haus

zu mieten gesucht, für Pension
geplant. Offerten u. G. S. 10.
an die Exped.

Wohnungsunterkunfts- raum

für den Akademiker

möbl. Wohnung

2 Schlafzimmer (2 Betten), 1
bis 2 Wohnzimmer u. Küche.
Offerten unter G. S. 100.
an die Exped.

Danermet. f. 1. 10. 15. 10.

schön möbl. Zimmer
mit ob. Pension. Off.
u. G. S. 700. an die Exped.

Bitte sofort Männer für ein

Etagenhaus

wohin bald eine Wohn-
beziehbar wird.

Offerten mit Preisangabe,
unter G. S. 10. an die Exped.

Kriegsheimat. Anstreicherin
sucht

fleines Haus

zu kaufen in Bonn ob. nächst.
Räde. off. mit gen. Ang.
u. G. S. 250. an die Exped.

Junge Dame, lärm, lästig,
sucht sofort elegante oder schön

möbl. Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Möbl. Salon-Schlaf- zimmer

an besserem Herrn zum 15.
Oktober zu vermieten.

Fr. 10. Nov. 1919. 15.

Fragesteller mit 7000. Billa
sucht in Godesberg ob. Nähe

Umgebung

2-3 Zimmer

u. Küche, mögl. mässig. Off.
u. G. S. 750. an die Exped.

Bauung

von 2-3 St. unten, nebst

Godesberg ob. Nähe.

Wohl. älterer Herr, Be-
amter, sucht

möbliertes

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer

mit best. Kosten für 2-3
Monate. Offerten unter G.
S. 600. an die Exped.

Zimmer